

# BVE aktuell



Seite 3

Hilfe für Flüchtlinge

Seite 4

BVE KIDS –  
Klug gefragt

Seite 6

Modernisierung und  
Instandhaltung –  
»Das erwartet uns in 2016«

Seite 8

Elektromobile beim BVE –  
»Energie geladen«

Seite 9

Thadenquartier:  
Bezug unseres Neubaus  
in Altona-Altstadt



Liebe Mitglieder,

auch in diesem Jahr möchten wir in der ersten Ausgabe der BVE aktuell wieder einen Blick darauf werfen, welche Themen uns in den kommenden Monaten beschäftigen werden. Welche Projekte sind geplant? Was erwartet uns beim BVE in 2016?

In unserem Neubau in der Thadenstraße in Altona direkt neben der Norderreihe sind zum Jahreswechsel die neuen Bewohner in die insgesamt 31 Wohnungen eingezogen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 9. Ebenfalls im sogenannten 2. Förderweg werden wir im August die 40 neuen Wohnungen in der Uferstraße in Uhlenhorst an die künftigen Bewohner übergeben. Bei Martini44 in unmittelbarer Nachbarschaft zum UKE in Eppendorf sind wir noch nicht ganz so weit – hier wurden mittlerweile die Abbrucharbeiten erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Hochbau der rund 90 Genossenschaftswohnungen beginnen wir dort in den nächsten Wochen.

Auch im Bereich der Modernisierung gibt es einiges zu tun. Unser größtes Projekt ist die umfassende energetische

Modernisierung dreier Häuser im Heidrehmen direkt neben unserer Verwaltung. Hier liegen wir voll im Plan und befinden uns im zweiten Bauabschnitt. Eine Übersicht zu unserer Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in 2016 finden Sie in dieser Ausgabe. Wir haben uns erneut viel vorgenommen, sind aber guter Dinge! Die noch recht junge Tradition unserer »Sprechstunde mit dem Vorstand« setzen wir auch in 2016 fort.

**Am 12.05.2016 von 16:00 bis 19:00 Uhr haben Sie erneut die Möglichkeit des persönlichen Gesprächs mit unseren beiden Vorstandsmitgliedern Michael Wulf und Axel Horn.**

Haben Sie Interesse? Dann bitten wir Sie um eine kurze telefonische Anmeldung. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

  
Michael Wulf

  
Axel Horn

# Hilfe für Flüchtlinge

Das Thema Flucht vor Krieg und Gewalt und infolgedessen Hilfe für die vielen Flüchtlinge in Hamburg und Umgebung bewegt sicher auch Sie. Jedes einzelne Schicksal ist bedauernd wert. Vielleicht helfen Sie bereits an der einen oder anderen Stelle privat oder in einer Gruppe, in einer Schule oder Gemeinde.

Wir glauben, jeder kann etwas tun, so auch der BVE. Wir unterstützen mehrere Projekte der Flüchtlingshilfe in Hamburg und haben uns entschieden, diese Hilfe lokal im Westen unserer Stadt anzubieten – von der schnellen und praktischen Soforthilfe bis hin zu langfristigen Maßnahmen. Unser Engagement soll zielgerichtet, bedarfsorientiert und nachhaltig sein. Daher fördern wir die Profis, die mit ihren Einrichtungen wie-

derum den Menschen helfen, in Deutschland bzw. in Hamburg Fuß zu fassen.

Das Thema Spracherwerb gehört an erster Stelle dazu. Der Erstaufnahmeeinrichtung des DRK im Rugenbarg im Osdorfer Born konnten wir unbürokratisch 300 Workbooks »Deutschkurs für Asylbewerber« und diverse Foliensätze für die Lehrer der Sprachkurse überreichen. Hiervon gibt es einen erheblichen Mangel. Weiterhin konnten wir dem Hausmeisterdienst des DRK mit einem dringend benötigten Werkzeugwagen helfen. Es sind die kleinen Dinge des Alltags, die der Einrichtung immer wieder fehlen und durch unser Haus schnell ergänzt werden können. Unser Handeln sehen wir als klassische Nachbarschaftshilfe.

Viele der Flüchtlinge leiden unter mangelnder Beschäftigungsmöglichkeit. Daher haben wir noch vor Weihnachten Zirkusvorstellungen für Familien und Kinder mit über 600 Plätzen angeboten. Unser Partner ist hierbei der Circus Mignon. Die Vorstellungen wurden mit Begeisterung besucht. Ein Zirkus hat keine Sprachbarriere, ein jeder versteht die Artistik, kennt die Gebärden und ein herzhaftes Lachen ist weltweit bekannt.

Gemeinsam schaffen wir ein friedliches Miteinander und gemeinsam wünschen wir uns sicherlich deutlich mehr Frieden auf der Welt. Zur Erinnerung: Die Menschen haben ihre Heimat nicht aus Spaß verlassen, sondern sind mit den wenigen Habseligkeiten, die sie greifen konnten, recht spontan geflüchtet. Viele sind auf der Flucht verschollen oder umgekommen. Seien wir froh, dass es uns nicht so geht und wir in Hamburg und seiner schönen Umgebung leben dürfen. Lassen Sie sich bei Ihrem ganz privaten Engagement nicht entmutigen durch Mitbürger, die all die Hilfe kritisch sehen und glauben, mit einfachen Parolen und Weisheiten die Welt erklären zu können. Wir, der BVE, stehen zu unserem Engagement.

Peter Finke



Übergabe des Werkzeugwagens an den Hausmeisterdienst des DRK

# BVE KIDS

## Klug gefragt

**Auch in dieser Ausgabe wollen wir wieder eine Frage eines unserer BVE KIDS beantworten.**

— **Alissa (7) hat uns gleich mehrere Fragen gestellt: Was ist eine Kindergenossenschaft? Wie viele Kinder sind in der Kindergenossenschaft Mitglied? Wie viele Kinder können bei den Aktionen mitmachen?**

Seit März 2014 gibt es die Kindergenossenschaft des BVE. Soweit wir wissen, ist es bisher auch die einzige Kindergenossenschaft dieser Art in ganz Deutschland. Unsere Kindergenossenschaft haben wir BVE KIDS genannt, derzeit sind 778 Kinder bei den BVE KIDS angemeldet. In unserer Kindergenossenschaft mitmachen können alle Kinder bis zum Alter von 18 Jahren, egal ob sie beim BVE wohnen oder nicht.

Genossenschaften sind immer ein Zusammenschluss von mehreren Menschen, die gemeinsam etwas erreichen wollen. Bei der Kindergenossenschaft ist das natürlich auch so. Die Aktivitäten der BVE KIDS sind bunt und vielfältig. Mal bemalen wir gemeinsam eine Wand, bauen Insektenhäuser für die Wohnanlage, veranstalten für die BVE KIDS Familienausflüge oder feiern schöne Feste.

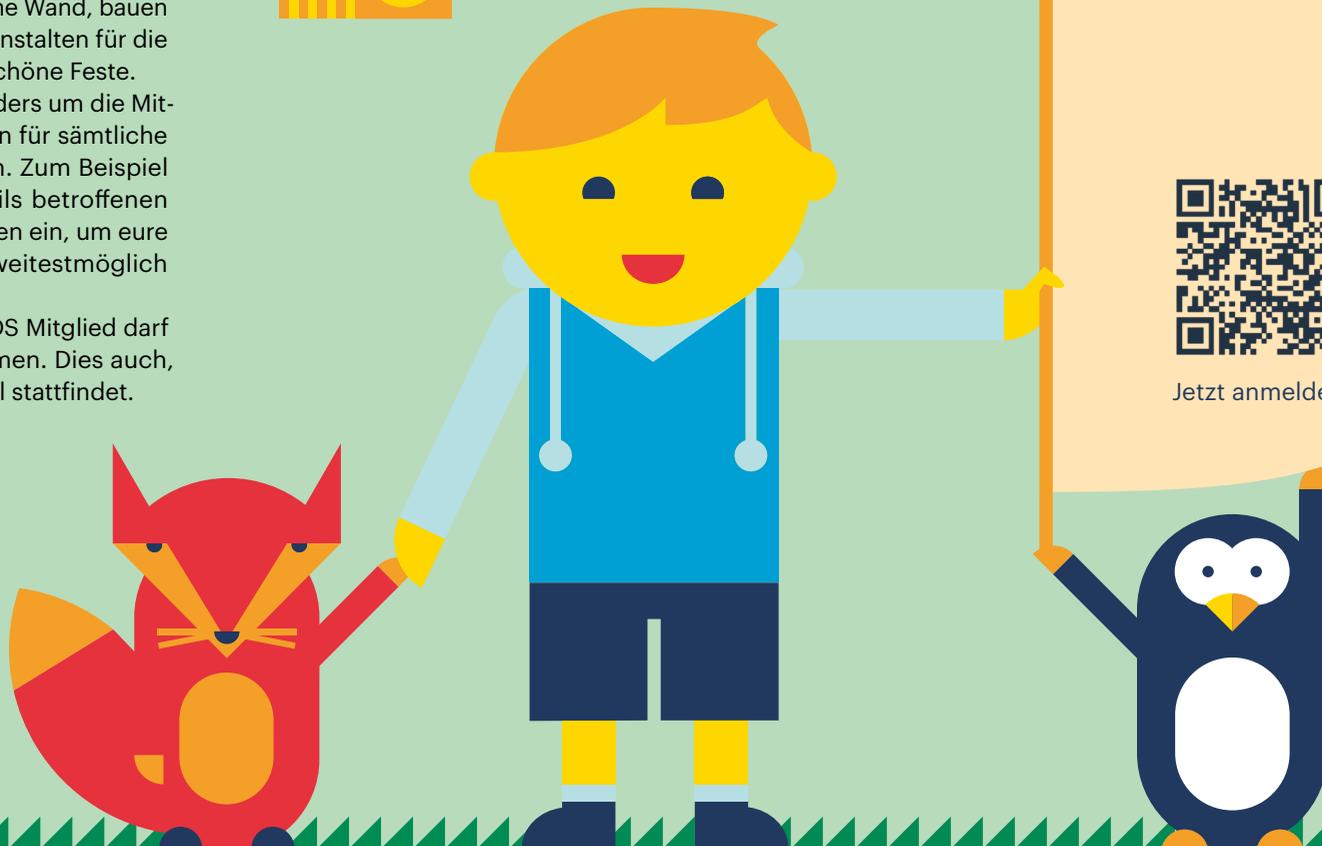
Natürlich geht es bei den KIDS besonders um die Mitsprache. So sind Ideen von euch Kindern für sämtliche Aktivitäten bei uns herzlich willkommen. Zum Beispiel laden wir alle BVE KIDS aus dem jeweils betroffenen Wohngebiet bei Spielplatzumgestaltungen ein, um eure Ideen und Anregungen zu hören und weitestmöglich umzusetzen.

Grundsätzlich aber gilt: Jedes BVE KIDS Mitglied darf gerne an allen Veranstaltungen teilnehmen. Dies auch, wenn die Aktion nicht in seinem Stadtteil stattfindet.

—  
Katrin Freesmeier

Wir danken Dir, liebe Alissa, für deine Fragen rund um unsere Kindergenossenschaft.

**Und nun noch eine Info für alle, die neugierig geworden sind und sich die Frage stellen: Wie meldet man sich an? Es gibt einen Anmeldeflyer. Den bekommt man auf Wunsch vom BVE zugeschickt oder kann sich einen solchen im Internet unter [www.bve.de](http://www.bve.de) herunterladen und an den BVE zurücksenden. Die Anmeldung bei den BVE KIDS ist kostenlos.**



## Warum jeder eine gute Hausrat- und Haftpflichtversicherung braucht

Es gibt diese eine Versicherung, die jeder haben muss: die private Haftpflicht. Die Haftpflicht ist eine existenzielle Versicherung, die uns davor schützt, mehr zu verlieren als wir besitzen. Wie leicht kann es passieren, dass man unaufmerksam ist und ein Leben lang einen Schaden abbezahlen muss.

Aber auch eine Hausratversicherung ist sehr sinnvoll. Mit einer Hausratversicherung sind all die Dinge versichert, die man lieb gewonnen hat, die in einem Haushalt zur Einrichtung, zum Gebrauch oder zum Verbrauch vorhanden sind. Ganz gleich, ob es sich dabei um die eigenen oder um geliehene oder gemietete Gegenstände handelt. Ersatz leistet die Hausratversicherung auch bei Schäden bzw. Verlusten, die auf einen Raub oder Einbruchdiebstahl zurückzuführen sind: mit über 50 Prozent Anteil leider die häufigste Schadensart!

Der BVE hat in langen Verhandlungen sehr attraktive Konditionen und Preise für diese beiden wichtigen Versicherungen mit der Hamburger Feuerkasse vereinbaren können – exklusiv für Sie, unsere wohnenden Mitglieder. Das gute Gefühl, im Schadensfall Glück im Unglück zu haben und zu denjenigen zu gehören, die Hilfe und Ersatz bekommen, sollte sich jedes beim BVE wohnende Mitglied leisten.

Wir glauben, mit dieser neuen Dienstleistung ein hochattraktives Angebot für Sie bereit zu halten. Details zu Preisen, Konditionen, Zahlungsweisen und Widerrufsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte dem beigefügten Infoflyer.

Es gibt ein paar Dinge, gegen die sich Sie leider auch die beste Haftpflichtversicherung nicht ab. Das sind zum Beispiel Schäden, die ein eigener Hund oder eine Katze anrichten können. Dazu brauchen Sie eine eigene Tierhalterhaftpflicht. Ebenso gehören das Fahrrad oder eine Mobiliarverglasung nicht zum Hausrat. Aber auch hierzu gibt es ein exklusives Angebot der Hamburger Feuerkasse nur für unsere wohnenden Mitglieder. Lassen Sie sich informieren.

—  
Peter Finke

# Modernisierung und Instandhaltung – »Das erwartet uns in 2016«



Der erste Bauabschnitt am Heidrehmen ist abgeschlossen und an der Hausnummer 29 kommt die neue Fassade in attraktiver Optik zum Vorschein

**A**uch im Jahr 2016 wird der BVE neben seiner umfangreichen Neubautätigkeit in unverändert hohem Ausmaß in seine Bestände investieren. Die Instandsetzung der Sielleitungen nehmen dabei mit ca. 5,4 Mio EUR einen sehr hohen Umfang ein. In diesem Jahr werden mehrere Wohngebiete in Altona (Grünebergstraße, Griegstraße, Daimlerstraße, Lornsenstraße, Steinheimplatz, Gählerstraße) sowie das Gebiet um den Stiefmütterchenweg und Heidrehmen 5 und 17 bearbeitet. Bei dieser Gelegenheit werden in einigen Bereichen auch die Außenanlagen überarbeitet und in Teilen neu gestaltet. Durch die Überarbeitung der Siele wird verhindert, dass Abwässer ins Grundwasser gelangen können, was wiederum dem Schutz unserer Umwelt zugutekommt. Im Heidrehmen 29 und im Krautstücken 18 in Sülldorf werden die Aufzugsanlagen erneuert. Durch diese Maßnahme werden die Anlagen nicht nur optisch und sicherheitstechnisch überarbeitet, sondern leisten durch die neue energiesparende Antriebstechnik auch einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Insgesamt werden in diesem Jahr in sieben Tiefgaragen (Högenstraße, Langenfelder Damm, Vereinsstraße 53 und 42a/48a, Vielohweg 123/131, Wischhofsweg, Schenefelder Holt 1 und Flurstraße 240/242) Instandsetzungsarbeiten ausgeführt. Bei den in die Jahre gekommenen

Anlagen werden defekte Stahlbetonbauteile ertüchtigt und Malerarbeiten an Wänden und Decken ausgeführt. Im Iserbrooker Weg und im Reinheimer Weg werden die Dachabdichtungen erneuert und eine zusätzliche Wärmedämmung im Dach eingebaut. In den Gebäuden Bornheide 63 bis 75, Kieler Straße 67 und 69 sowie in der Königstraße 6 wird in den begehbaren Dachräumen eine sogenannte »Dämmung der obersten Geschossdecke« eingebaut. Zeitgleich werden in diesen Gebäuden die Kellerdecken gedämmt. Diese Maßnahmen senken nicht nur die Betriebskosten und kommen somit direkt unseren Mitgliedern zugute, sondern dienen durch die Einsparung von Energie ebenfalls dem Umweltschutz.

Der Austausch von Fenstern mit besseren energetischen Kennwerten wird heutzutage immer gleichzeitig mit dem Einbau einer Abluftanlage ausgeführt. In diesem Jahr werden wir die Gebäude Quellmoor 1–7, Neumoorland 18, Rehrstieg 59–61 sowie Segeberger Chaussee 180–186 und Tangstedter Landstraße 569–575 mit diesen Bauteilen ausstatten. In der Randowstraße 10–28 wurden die Fenster bereits im vergangenen Jahr ausgetauscht. In 2016 wird hier noch die Abluftanlage eingebaut. Maßnahmen zur Heizungsmodernisierung bzw. -optimierung sind in einem Umfang von 1,2 Mio EUR in diversen Gebäuden geplant. Die Arbeiten hierzu umfassen ja nach Gebäude den Austausch von Heizkesseln, Austausch von Thermalheizkörpern, Optimierung der Regelungstechnik und den hydraulischen Abgleich, mit dem sichergestellt wird, dass an jedem Heizkörper die gleiche Heiztemperatur erzielt werden kann.

Größere Modernisierungsmaßnahmen finden dieses Jahr an den Gebäuden Heidrehmen 5 und 17 in Iserbrook statt. Hier werden umfangreiche energetische Modernisierungen wie Dämmung der Fassade und Kellerdecke, Austausch der Verglasung sowie Einbau einer Abluftanlage durchgeführt. Ergänzend werden die Balkone und Laubengänge instandgesetzt. Parallel zur Modernisierung werden die Grundselleitungen erneuert und als Abschluss der Maßnahme werden die Vorplätze bei den Häusern 5 und 17 neu gestaltet und die Eingänge seniorengerecht umgebaut.

—  
Mario Lärz

## Finke geht durchs Quartier

**F**inke geht durchs Quartier Martinistraße und freut sich über Hamburgs wahrscheinlich einzige Wohnungsbaugenossenschaft mit eigener Kapelle, den BVE. Wie aber kommt der BVE zu einer Kapelle? Die kleine Kapelle im Julius-Reincke-Stieg wurde sozusagen mitgekauft, als sich unserem Haus



die Gelegenheit bot, ein attraktives kleines Ergänzungsgrundstück zu den bereits genossenschaftlich genutzten Nachbargrundstücken im Herzen Eppendorfs vom Bistum Hamburg zu erwerben. Dort stehen nun fünf familiengerechte Reihenhäuser –

und eben diese kleine Kapelle. Die Kapelle ist heute überkonfessionell und wird vom BVE liebevoll gepflegt. Sie ist eine sogenannte Fatimakapelle: Nach der Marienerscheinung in Fatima / Portugal 1917, das anschließend ein weltberühmter katholischer Wallfahrtsort geworden ist, wurden viele solcher Kapellen in katholischen Gegenden, oder wie hier, auf dem ehemaligen Gelände eines katholischen Wohnstiftes gebaut. Wann sie genau erstellt wurde, konnte aber leider selbst das Stadtteilarchiv Eppendorf nicht recherchieren.

**Jetzt gehört die Kapelle zum BVE, kann jederzeit besichtigt werden und erfreut alle Menschen im Quartier. Vielleicht ist sie auch für Sie ein ganz besonderer Pilgerort, der Ruhe und Muße in der Hektik der Großstadt bietet?**

—  
Peter Finke

## Frühlingsblumen

Die Hornveilchen werden in diesem Jahr voraussichtlich in der 11. KW geliefert, sodass sie noch rechtzeitig zu Ostern unsere Hauseingänge, Gärten und Balkone verzieren können.

Wann genau Sie die Frühlingsblumen bei Ihrem Hausmeister abholen können, teilen wir Ihnen rechtzeitig per Hausaushang mit.



### Menschen unter uns

— Seit 50 Jahren Mitglied:

|                             |                |
|-----------------------------|----------------|
| Dieter Michaelsen           | Gisela Böhme   |
| Karin Benda                 | Egon Paetschke |
| Peter Firke                 | Peter Jauert   |
| Heerwart Cahnbley           | Ruth Huhn      |
| Harry Hansen                | Horst Mews     |
| Helga Mehrkens              | Jürgen Grimm   |
| Bernd Hamann                | Werner Streit  |
| Monica Cosel                | Peter Schaefer |
| Gertraude Mitzkus-Habermann |                |

— 20 Jahre Mitarbeiter beim BVE:  
Detlef Kowitz (Hausmeister)



## Elektromobile beim BVE – »Energie geladen«

Energie ist ein endliches Gut. Wir sollten hiermit sparsam sein und den zukünftigen Generationen die Chance lassen, genauso angenehm und sicher zu leben, wie wir es für uns wünschen.

Dieser Komfort, unsere Energie, kostet Geld. Die allermeisten Energieträger müssen aufwendig gefördert und zeitweilig mit ökologisch wenig verträglichen Methoden hergestellt werden, um dann Menschen oder Waren von A nach B zu bringen oder eben das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden zu fördern.

Der BVE beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit der Energieversorgung seiner Wohnungen. Energieeffizienz gilt dabei als wichtigste Energiequelle der Zukunft. Auch über unseren Fuhrpark haben wir nun nachgedacht, denn nicht nur unsere Kollegen im Servicebetrieb sind für unsere Mitglieder täglich in unseren Wohnanlagen unterwegs. Auch Mitarbeiter unserer Verwaltung haben hin und wieder Außentermine und greifen dafür auf unseren Fahrzeug-Pool zurück. Dieser besteht vor allem aus kleinen Smarts, die sich aufgrund der Kompaktheit besonders für den innerstädtischen Verkehr eignen und auch die Parkplatzsuche erheblich erleichtern. Seit gut einem halben Jahr haben wir unseren Fuhrpark um drei

Elektro-Smarts erweitert. Diese werden ausschließlich mit Strom betrieben, sind daher geräuscharm und vor allem völlig abgasfrei unterwegs. Häufig wird das Thema E-Mobilität in den Medien diskutiert, aber wir möchten uns gern selbst eine Meinung bilden und starten daher den Versuch mit den eSmarts.

Die drei neuen eSmarts mit der grünen Beschriftung stehen in der Tiefgarage unserer Service-Wohnanlage »Auf der Hasenhöhe«, in der wir eine eigene kleine Elektro-Tankstelle eingerichtet haben. Dabei beziehen wir den Strom für die Betankung nicht aus dem konventionellen Stromnetz, sondern nutzen den in unserem eigenen Blockheizkraftwerk am Heidrehmen produzierten Strom. Mit der Stromerzeugung wird in einem Prozess auch Wärme für die Wohnanlagen des BVE produziert. So wird wertvolle Primärenergie eingespart. Der von uns selbst produzierte Strom ist auch noch rund 20% günstiger als vom örtlichen Energieversorger. Sie sehen, wir sind nun auch als Tankstellenbetreiber aktiv – und sind gespannt auf dieses Pilotobjekt.

—  
Sönke Petersen

## Thadenquartier: Bezug unseres Neubaus in Altona-Altstadt



Familie Wegener bei der Schlüsselübergabe mit unserer BVE Kollegin

Durch die milden Temperaturen zum Ende des vergangenen Jahres konnten wir unseren Neubau in der Thadenstraße ohne Verzögerung fertigstellen. Ein besonderer Moment, vor allem, weil der BVE diesen Neubau ausschließlich im sogenannten 2. Förderweg realisiert hat und damit einer der Vorreiter für Hamburg ist. Der 2. Förderweg wurde 2011 vom Hamburger Senat zusätzlich geschaffen, um auch Familien mit durchschnittlichem Einkommen den Zugang zum Hamburger Wohnungsmarkt und vor allem zum Neubau zu erleichtern. Dabei dürfen die geltenden Einkommensgrenzen der Sozialen Wohnraumförderung nicht um mehr als 60% überschritten werden. Die Anfangsmieten liegen nettokalt bei 8,20 EUR/m<sup>2</sup>. Ob auch Sie diese Berechtigung erhalten, wird von Ihrem jeweils zuständigen Bezirks- bzw. Wohnungsamt berechnet – knapp 60% aller Hamburger Haushalte fallen unter den 2. Förderweg. Am 28. und 29. Dezember 2015 war es nun endlich soweit. Die von uns gebauten 31 Wohnungen wurden an diesen zwei Tagen an die neuen Mieter übergeben. Die Vermietungen erfolgten allesamt an die Mitglieder unserer Genossenschaft, die im Zuge dessen wieder attraktiven Wohnraum in unseren Bestandsobjekten frei gemacht

haben. »Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich unsere Mitglieder über den Erstbezug unserer Wohnungen freuen«, so Teamleiter Florian Plewa, der vor Ort die Wohnungsübergaben begleitet hat. »Auch für uns war dieser Bezug, aufgrund des Zweiten Förderweges, sehr erfreulich. Wir sind nicht nur das erste Unternehmen in Hamburg, das ausschließlich mit dieser Förderung gebaut hat, sondern konnten alle Wohnungen innerhalb unseres Mitgliederkreises vermieten. Dies entspricht voll und ganz unserem Leitbild, unseren Mitgliedern Wohnraum mit moderaten Mieten in nachgefragten Stadtteilen anzubieten. Mit diesem Erfolgserlebnis treiben wir motiviert unser Neubaufvorhaben Uferstraße/Richardstraße in Uhlenhorst weiter voran: Neben Wohnraum im 1. Förderweg wird der Großteil der Wohnungen ebenfalls im 2. Förderweg gebaut; der Bezug der Wohnungen erfolgt voraussichtlich im August 2016. Hier sind noch nicht alle Wohnungen vergeben, sodass Sie sich – bei Interesse – gerne an uns wenden können.«

Kontakt: Florian Plewa: 040/244 22-231  
Oder im Internet unter: [www.bve.de](http://www.bve.de) > Wohnen beim BVE > Neubauprojekte: Uferstraße-Uhlenhorst

—  
Judith Swizynski



Familie Nyncke bei der Schlüsselübergabe mit unserer BVE Kollegin

## BVE-Nachbar Manfred Schnitzke »Die Vogelwelt ist meine Welt.«



Den Vögeln, deren Winterbleibe sogar vom Veterinäramt genehmigt wurde, geht es prima. »Gut, dass Sie nicht zwischen 13 und 15 Uhr gekommen sind, dann halten die Vögel ihren Mittagsschlaf«, sagt

Jahrelang hatte er beruflich europaweit mit Schokoladenfabriken zu tun. Kaum in Rente, hat der Mühlenbauer vor Jahren ein paar Exoten in seinen Keller einziehen lassen. Manfred Schnitzke züchtet Kanarienvögel. Ein piepender Keller! Für Manfred Schnitzke ist das nichts Besonderes. »Hier sind im Winter meine acht gelben und bunten Kanarienvögel untergebracht«, sagt der rüstige Rentner. Von April bis Oktober übersiedeln sie wieder in die Voliere im Garten. Seit über 50 Jahren wohnt er nun schon mit seiner Frau Irmgard beim BVE in der Ueckerstraße.

Früher ist er viel gereist. »Manchmal bedauere ich, dass ich so oft von der Familie weg war«, sagt er. Manfred Schnitzke war ein vielgefragter Experte, denn er ist wohl Hamburgs letzter Mühlenbauer. Im Auftrag einer Altonaer Firma kümmerte er sich um den Aufbau und die Wartung von Kakaomöhlen. Seine Ausbildung hatte er damals mit Auszeichnung bestanden.

»Die Vogelwelt ist meine Welt«, sagt der passionierte Züchter. In der Kellervoliere wird aufgeregt gezwitschert und eifrig gebaut. »Ah, jetzt klauen sie sich schon wieder gegenseitig die Nestbaumaterialien«, sagt Manfred Schnitzke. Seine Frau Irmgard war jahrelang als Buchhalterin beschäftigt und übt diese Tätigkeit auch heute noch ehrenamtlich für den Kleingartenverein aus. »Unsere beiden Kinder sind nun auch schon 53 und 55 Jahre alt.« Ihr Sohn ist bei der Hamburger Polizei beschäftigt, während sich die Tochter auf die Heilmethode der Kinesiologie spezialisiert hat.

Manfred Schnitzke. Selbstverständlich wird das alles per Zeitschaltuhr geregelt. »Das Schläfchen behalten die später bei«, sagt die Frau des Vogelliebhabs. Einen Namen haben die Vögel in der Regel nicht. »Einmal hatte ich einen Hahn, der sich das jüngste Weibchen geschnappt hat. Den haben wir Münze nach dem ehemaligen SPD-Vorsitzenden Müntefering genannt, weil der doch auch so eine junge Frau hat.«

Immer wieder besucht ihn auch mal eine Kita in seinem Garten. »Für die Kinder ist es doch großartig, mal ein daumengroßes Küken zu sehen.« Glücklich sind die Schnitzkes mit ihrer aufgeschlossenen und freundlichen Nachbarschaft. Manfred Schnitzke: »Wir haben einen sehr guten Draht zueinander. Da hilft man sich gegenseitig.« Auch Irmgard Schnitzke ist in der Nachbarschaft aktiv. In einer vom BVE als Nachbarschaftstreff zur Verfügung gestellten Einzimmerwohnung hat sie eine regelmäßige Kartenrunde für Senioren eingerichtet. »Wir treffen uns jeden Donnerstag und haben eine Menge Spaß miteinander.« Dann bekommen die Kanarienvögel einen Wassernebel verpasst. »Das mögen sie«, sagt Manfred Schnitzke. »Die sind ganz wild darauf.«

—  
Michael Koglin

## Es gibt Neues vom Resskamp

Nun ist die Eröffnung des neuen Gemeinschaftsraumes des BVE, der Nachbarschaftstreff der Kurt Denker-Stiftung, schon wieder ein Jahr her. In dieser Zeit ist so einiges passiert. »Mach mit – bleib fit« heißt es jeden Montag um 14:30 Uhr. Zusammen mit dem TuS Osdorf bieten wir eine Sportgruppe für Senioren an. Mit viel Spaß und Elan sind alle dabei. Die Teilnahme kostet, mit einer Zuwendung von unserer Stiftung, 2,00 EUR. Wenn Sie Lust haben, schauen Sie mal vorbei und probieren sich aus. Regelmäßig treffen sich am Donnerstag junge Eltern mit ihren Kindern zur Krabbelgruppe. Viele junge Familien wohnen in der Wohnanlage, so dass die Teilnahme an dieser Gruppe stets groß ist. Die Gruppe ist aus Eigeninitiative junger Mütter und Väter entstanden. Das finden wir super und unterstützen es gerne.

Neu im Programm ist ein gemeinsames Frühstück für interessierte Nachbarn. Immer alleine frühstücken ist langweilig – so kann jetzt immer am 2. Dienstag im Monat mal in kleinerer oder auch größerer Runde zusammen gegessen und sich daneben über dies und das ausgetauscht werden. Mit einem Kostenbeitrag von 3,50 EUR ist man dabei. Die Runde ist offen für neue Gesichter. Bereits seit 2007 gibt es – initiiert durch die Stiftung – den regelmäßigen Treff der Nachbarn, die sich nun auch endlich im eigenen Raum treffen können. Jeder ist willkommen, die Termine hängen an den Infotafeln aus und stehen in der BVE aktuell. Nicht zuletzt bedingt durch die neuen Räumlichkeiten, trifft man sich jetzt in kürzeren Intervallen, wie regelmäßigen Besuchern schon aufgefallen ist.

Haben Sie vielleicht Lust bekommen, selbst eine Gruppe zu planen oder interessierte Nachbarn zu finden für gemeinsame Aktivitäten und Hobbys? Schachspiel, Skatrunden, Literaturkreise, Yoga oder mal ein Flohmarkt rund ums Kind? Sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie gerne. (Kirsten Schüler, 244 22-295, k.schueler@bve.de). Auf gute Nachbarschaft.

—  
Kirsten Schüler

### Ansprechpartner KDS-Nachbarschaftstreff

Für Fragen zur Betreuung der Nachbarschaftstreffs sowie zu einem ehrenamtlichen Engagement in der Kurt Denker-Stiftung stehen Ihnen zur Verfügung:

Marion Schultdt: 040/877 845,  
www.kurtdenker-stiftung.de

Peter Finke (Geschäftsführung):  
040 244 22-293,  
p.finke@bve.de, info@kurtdenker-stiftung.de

### Bankverbindung:

Bank: Hamburger Volksbank  
IBAN: DE43 2019 0003 0066 1441 08  
BIC: GENODEF1HH2 (Hamburg)

### Gästewohnungen

Nutzen Sie unsere schönen Gästewohnungen im Stadtteil Sülldorf/Iserbrook! Für Informationen oder Reservierungen steht Ihnen Mario Matthes zur Verfügung:

040/244 22-443, m.matthes@bve.de  
Mo – Fr 08.00 – 9.30 Uhr  
Mo 18.00 – 19.00 Uhr

Stellen Sie hier Ihre Reservierungsanfrage online: [www.bve.de/mitgliederservice/gaestewohnungen](http://www.bve.de/mitgliederservice/gaestewohnungen)

### Beratungsservice

Neben der Möglichkeit der individuellen Terminberatung sind wir mit erhöhter Personaldichte präsent:

Mo – Di 08.00 – 12.00 Uhr  
Do 16.00 – 19.30 Uhr

### Impressum

Bauverein der Elbgemeinden eG  
Heidrehmen 1, 22589 Hamburg  
Postfach 55 01 80, 22561 Hamburg

### Redaktion und Verantwortung:

Inga Brands  
T 040/244 22-151  
E i.brands@bve.de  
www.bve.de



KURT DENKER-STIFTUNG

## Nachbarschaftstreffs

### Alstertal (Do. 15.30 Uhr)

---

**Termine:** 03.03.2016, 07.04.2016, 19.05.2016,  
16.06.2016, 01.09.2016  
**Ort:** BVE Gemeinschaftsraum, Tegelsberg 7  
**Kontakt:** Erika & Wolfgang Eckhardt, T 040/602 59 14  
Walter Brasche, T 040/602 68 16

### Altona (Do. 15.00 Uhr)

---

**Termine:** 24.03.2016, 02.06.2016, 22.09.2016  
**Ort:** Interkultureller Seniorentreff Mekan  
Karl-Wolff-Straße 19  
**Kontakt:** z.Zt. Kirsten Schüler, T 040/244 22 295

### Billstedt (Mi. 15.00 Uhr)

---

**Termine:** 09.03.2016, 13.04.2016, 11.05.2016,  
08.06.2016, 13.07.2016, 10.08.2016,  
14.09.2016  
**Ort:** BVE Gemeinschaftsraum, Morsumer Weg 4  
**Kontakt:** Helmut Antczak, T 040/712 58 08  
**Spielnachmittag:** 15.00 Uhr, jeden letzten Mi. im Monat

### Iserbrook-Landesgrenze (Do./Fr. 15.00 Uhr)

---

**Termine:** 10./11.03.2016, 09.06./10.06.2016,  
08.09./09.09. 2016  
**Ort:** BVE Gemeinschaftsraum, Waschhaus,  
Schenefelder Holt 135  
**Kontakt:** Barbara Menkens, Traudl Stöhlmacher  
T 040/87 44 05  
**Spielnachmittag:** 15.00 Uhr, jeden letzten Mi. im Monat  
(Christa Wriedt)

### Kirchdorf-Süd (Mi. 15.00 Uhr)

---

**Termine:** 02.03.2016, 20.04.2016, 01.06.2016,  
07.09.2016  
**Ort:** BVE Gemeinschaftsraum,  
Ottensweide 7  
**Kontakt:** Hans Billig & Gundula Winkelmann  
T 040/754 64 19  
**Spielnachmittag:** 15.00 Uhr, jeden 2. Mi. im Monat

### Lurup (Mi. 15.00 Uhr)

---

**Termine:** 16.03.2016, 11.05.2016, 17.08.2016  
**Ort:** Gemeindehaus der Emmaus-Kirchen-  
gemeinde, Kleiberweg 115  
**Kontakt:** z.Zt. Kirsten Schüler, T 040/244 22 295

### Osdorf (Mo. 17.00 Uhr)

---

**Termine:** 21.03.2016, 23.05.2016, 20.06.2016,  
18.07.2016, 12.09.2016  
**Ort:** Nachbarschaftstreff  
Resskamp 2a  
**Kontakt:** Peter Bachofner, T 040/88 09 96 10

### Osdorfer Born (Di. 15.30 Uhr)

---

**Termine:** 12.04.2016, 14.06.2016, 06.09.2016  
**Ort:** Bürgerhaus Bornheide  
**Kontakt:** Birgit Peters, T 040/831 68 58

### Sülldorf-Iserbrook (Mo. 15.30 Uhr)

---

**Termine:** 07.03.2016, 18.04.2016, 23.05.2016,  
12.09.2016  
**Ort:** BVE Servicebetrieb, Hasenhöhe 132  
**Kontakt:** Horst Wenzel, T 040/ 87 14 64  
**Spielnachmittag:** 15.00 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat

### Sülldorf-Süd (Di./Mi. 15.30 Uhr)

---

**Termine:** 08.03./09.03.2016, 19./20.04.2016,  
24./26.05. 2016, 13./14.09.2016  
**Ort:** BVE Servicebetrieb, Hasenhöhe 132  
**Kontakt:** Hannelore Janssen, Elke & Fred Kaufmann  
T 040/831 51 77  
**Spielnachmittag:** 15.00 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat

Ansprechpartner der Nachbarschaftstreffs: siehe S. 11,  
Änderungen vorbehalten.